

die Pseudorektorenchronik), ein Rathsherrenverzeichnis, die Chroniken des Reinold Kerkhörde, die Aufzeichnungen des Johann Voss zusammengestellt und mit einer Menge sonstiger Nachrichten über Dortmunder Geschichte verarbeitet hatte. Derselbe nennt seinen Namen selbst (cod. Bersw. II, 51; msc. bor. oct. 29, 199; msc. bor. fol. 574, 88); am Rande von cod. Bersw. II steht fol. 60^b die Notiz: 'Haec hactenus ex d. Huningii imperfecta collectione'. Diese Huningsche Sammlung giebt am vollständigsten cod. Bersw. II wieder; nicht ganz bis zum Schlusse reicht msc. bor. oct. 29; viele Auslassungen zeigt msc. bor. fol. 574. Huning hatte, wie sich aus der Form, in welcher Westhoff erwähnt ist (s. unten S. 531. 543), ergibt, für die Pseudorektorenchronik ein Exemplar benutzt, welches Westhoff mit Randbemerkungen versehen hatte.

Alle drei Handschriften sind flüchtig von Schreibern angefertigt, die der lateinischen Sprache nicht vollkommen mächtig waren und den in ihrer Vorlage, der Huning'schen Sammlung, bereits vorhandenen Unrichtigkeiten eine Menge neuer hinzufügten. Aus ihren kleinen Abweichungen von einander ein Ableitungsverhältnis derselben unter sich herstellen zu wollen, würde, wie die Varianten ergeben, verfehlt sein. Der von Roese für andere Partien der drei Handschriften in dieser Beziehung angestellte Versuch¹ muss daher nicht bloss aus dem Grunde, dass er msc. bor. oct. 29 und fol. 574 nur aus nicht ganz zuverlässigen modernen Abschriften kannte, als misslungen bezeichnet werden.

Die vierte Handschrift a kommt nicht weiter in Betracht. Sie stammt etwa aus dem Ende des 17. Jahrhunderts und ist nichts weiter als eine von S. 524 'Ego Franco' . . . bis zum Schlusse reichende Abschrift von A.

D stammt aus dem 17. Jahrhundert. Sie charakterisiert sich als eine freie Uebearbeitung der Chronik. Sie ändert willkürlich, sucht das barbarische Latein, in welchem die ganze Chronik abgefasst ist, zu verbessern, zieht die Darstellung bald zusammen, bald fügt sie einzelne Notizen hinzu. So schaltet sie die ganze Reinoldilegende ein und zwar in der Form, wie sie der erweiterte Nederhoff'sche Text bietet (siehe unten S. 520 Anm. k). Solcher Uebearbeitungen der Chronik hat es offenbar noch mehrere gegeben. So erwähnt von Steinen (Quellen der westf. Historie S. 3. 4) eine Handschrift aus dem Nachlass Detmar Mülhers, welche das falsche Diplom Karls des Grossen für den Grafen Trutmann einschaltete, also frühestens aus dem zweiten Decennium des 17. Jahrh. stammte.

1) Chronik des Joh. Nederhoff p. XVI. Die Abweichungen, die er dort anführt, stehen nicht in den Handschriften, sondern nur in den von Roese benutzten Sauerland'schen Abschriften (ib. p. XV).